

*Please return*

The "Saskatchewan Courier" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best newspaper in the most prosperous German in city and country. Advertising rates are reasonable. Published every Wednesday at Regina, Sask.

The "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best newspaper in the most prosperous German in city and country. Advertising rates are reasonable. Published every Wednesday at Regina, Sask.

Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 505. Telephone 677.

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewan.

3. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 2. Februar 1910

No. 15.

## Sir Wilfrids Rede.

Begegnung der Gründung des Ontario Club in Toronto vor einigen Wochen hielt unter Premierminister Sir Wilfrid Laurier eine Rede, die in mancher Hinsicht bemerkenswert war. Wir bringen hiermit einen Auszug aus der Rede, der unsere Leser interessieren dürfte.

„Es ist sicher, daß es keine Periode

in unserer Geschichte gegeben hat, in welcher das brüderlichkeitliche Gefühl unter den Angehörigen verschiedener Völker in unserm Lande so ausgedehnt

war, wie heute. Mehr als das noch. Unsere Bevölkerung ist von einem Bürgerstolz beeinflußt, den man vor 1890 vergeblich suchte. Wir sind eine Nation. Wir fühlen, daß wir eine Nation, ein Volk, sind. Wir haben eine Bevölkerung von über sieben Millionen. Wir zeigen die tatsächliche Kontrolle unserer Beziehungen zum Ausland. Wir bestehen den Oberbegriff über unsere eigenen Streitkräfte. Wir sind frei. Unser Land ist das schönste unter der Sonne.“

Wir stehen unter dem König von England als pflichttreue Untertanen. Aber wir behaupten mit britischem Stolz, daß er keine Rechte über uns hat, wenn unser Parlament nicht stimmt. Dies beispiellose Verhältnis hat neue Probleme mit sich gebracht. Eins dieser Probleme ist das der nationalen Verteidigung. Es ist eigentlich keine Frage, aber es erhebt heute in neuer Form. Die Frage mußte schon vor längerer Zeit erörtert und die Regierung erklärte damals, daß in Fragen der Verteidigung wie der Verteidigung jeder Teil des britischen Reiches nach seinem eigenen Ermeister handeln sollte.

Canada war die erste und selbst regierende Kolonie. Die alten Idäen, wie die Kolonien sich dem Mutterland gegenüber verhalten sollten, erhielten ihren ersten idenwerten Stob, als das kanadische Parlament darauf bestand, Zölle auf britische Waren zu erheben.

Nicht nur zwecks Schöpfung des Ein-

kommen, sondern auch zum Schutz

der britischen Industrien... Dies

erhielten den Bewohnern des Mutter-

landes zuerst als unerhörte Frechheit,

die sie zurückwiesen. Nachdem aber die

Zeit so langen und breiten erweitert

worden war, gab Großbritannien zu,

dass Canada in seinem Recht sei, die

Zölle zu erheben. Wir können heute

Zölle von britischen Waren erheben

und wir behaupten heute, daß dies

einen Teil der Konstitution des

Landes ist.“

Sir Wilfrid ging dann zur Sittenfrage über. Diese Frage ist auch seine wichtigste. Wir hatten sie vor Jahren zu erörtern und erklärten damals, daß jeder Teil des Reiches die Freiheit haben müsse, in dieser Sache nach eigenem Gutdünken zu verfahren. Wir könnten nichts weiter tun, als erklären, daß es unsere Pflicht sei, in der Verteidigung des Reiches zu helfen. Um dem britischen Steuerzahler einen Teil der Lasten in Verbindung mit Canada abzunehmen, übernahmen wir die Fortifikationen in Esquimaux und Halifax.

Wir erklärten, daß wir den britischen Steuerzahler noch mehr entlasten würden. Dazu erklärten wir, daß die Zeit für Canada gekommen sei, mit dem Bau einer eigenen Flotte zu beginnen. Wir brachten eine Resolution zu diesem Zweck ein, die einstimmig vom Parlament angenommen worden ist. Jetzt wollen die Konservativen auf den Standpunkt vor Positionierung dieser Resolution zurücktreten.“

Nedner zeigte dann, wie die Konservativen in Quebec und Ontario dia-

metral sich entgegengesetzte Ansichten in dieser Frage däten. In Quebec wollten die Konservativen überwiegend nichts von einer Flottentragfrage und Flottenpolitik wissen. In Ontario verlangten sie, daß Canada dem Mutterland zwei oder drei Dreadnoughts — 30 Millionen Dollars — schenken solle. Warum? Weil Gefahr für Großbritannien im Anzug sei.

„Gefahr! Woher sollte die Gefahr kommen? Ich weiß nicht, was der Deutsche Kaiser im Sinne hat. Aber, wenn er sich selbst und der Alten Welt treu ist — wenn Blut ist Blut, ist es unter konservativer Herrschaft gewesen sei.“

Auf eine Anfrage eines Mitglieds

hier wurde ihm der Befehl, daß die letzten Dominion-Wahlen \$401,957 geflossen haben. Der Senat kostete das letzte Jahr dem Lande die Summe von \$319,653.

Herr Fielding, der Finanzminister,

kündigte an, daß er eine Resolution

einbringen werde zur Amenderung

des Minzgesetzes, daß die Canadien-

Münze auch 10 Dollars Stunde in

Geld prägen könne. Bekanntlich prä-

gen wir bis jetzt nur unsere Silber-

münzen und 5 Dollars Goldstücke.

Zu der vom Premier eingebrachten

Resolution zwecks Erneuerung eines

Komites zur Unterbindung der Anla-

gen Lumsdens hieß der Oppositionsführer eine lange Rede, in der er die Regierung scharf angreifte.

Premier Laurier erwiderte ihm,

„Bei der Abstimmung stimmten 109

für Laurier's Resolution und 65 da-

gegen.“ Nedner meinte dann, er könne nicht

denken, daß diese geschäftlichen Tat-

sachen vorgelesen seien und die beiden

Nationen sich jetzt an die Hände sprin-

gen würden. Er glaube nicht, daß Ge-  
scheit vorhanden sei.

„Zedentals“ so schloß er dießen Teil seiner Rede, „wir werden uns nicht durch solche Worte von unserm Stolz abdringen lassen. Wir müssen unsere eigene Flotte bauen. Diese Stellung nehmen wir unabänderlich ein. Ich glaube, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.“

## Aus dem Dom. Parlament.

### Deutsch-canadische Handelsaussichten.

Heute einen ganzen Tag wurde im Parlament mit der Beliebung einer Resolution Sir Wilfrids verbracht. Der Premierminister beantragte, daß ein Spezial-Komitee aus fünf Mitgliedern ernannt werde, um die Anlagen des früheren Chef-Ingenieurs der Grand Trunk Bahn Herrn G. Lumissey gegen die Ingénieurs der District. B. & N. zu untersuchen. Die Deputation wollte dieser Tage vor Finanzminister Fielding und dem Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Der Auftrag in Sachen der Staats-Elevatoren-Brage. Man forderte von der Regierung Übernahme der End-Elevatoren, um das Risiken von Ge-  
treide zu verhindern. Durch Staats-Elevatoren würde sowohl den Produzenten wie den Stammkunden am besten gedient werden.

Die Deputation wollte dieser Tage

vor Finanzminister Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

Premierminister Sir Wilfrid selbst vorstellen gedenkt werden.

Beide werden, wenn man dem Volk und der Regierung Fielding und dem

# Biel Geld

mit kleiner Anlage.

Dies ist Eure Gelegenheit, 200 bis 300 proz.

mit Eurem Geld zu machen. Wir haben nur 25 Lots im ersten Block an Dugald Road übrig, ungefähr 100 Yards vom Kundhaus und den Werkstätten der G. T. P. Eisenbahn. Wir lassen sie für \$200 das Stück geben. \$5 Bar, \$3 per Monat. 10 Prozent ab für ganz Bar. Tortens Titel. Bedeutet, Lots in anderen Vororten werden für drei mal so viel verkauft.

The E. Peterson Co.,  
317 Portage Ave., Winnipeg, Man.

Canada Drug & Book Co.  
Limited.

Silberwaren, Geschliffenes Glas Porzellan Lederwaren, Bücher Bibeln, Gebetbücher Weihnachtskarten Kalender, Kleiderkästen, Toilettartikel, Werkzeugkästen Rasierzange, Pinzel, Parfümerien Puppen	Spiele. Bilder Blöcke Steinbaufäste Mechanische Spielzeuge Laterna Magica Dampfmaschinen Eisernes Spielzeug Wiegenpferde Spielpferde Puppenbetten Puppenwagen Spielzeug aller Art
--	---

• • Niedrige Preise • •

Canada Drug & Book Co. Regina, Sask.

W. J. Hydes' Mühle und Elevator

Balgonic.  
Sask.

Unser Mehl ist das Beste. Wir mahlen nur alten Weizen und garantieren jeden Sac Mehl, der von uns gekauft wird.

Wir haben die beste Einrichtung zum Getreide-Schöten und machen dies eine Spezialität.

Regina Niederlage 2133 Sud Railway Str.  
Phone 777

Unsere Herbst- und Wintersachen sind jetzt alle am Lager.

Alle Arten Schuhe, Stiefel und Handschuhe. Spezialitäten für Sportsleute u. Farmer. Gummi-Ueberschuhe, Filzschuhe. Beste Qualität. Billigste Preise.

Engel Bros. Scarth-Str.  
Der deutsche Schuhladen.

### Bestellzettel.

Unterzeichnete bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr.

Name:

Datum:

Post-Office

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

### Spezial-Notiz.

Besser als Schläge. — Schläge, heilen nicht das Bettmäsen von Kindern. Dies hat seine Ursache in der Konstitution. Frau W. Summers, Box 818, Windsor, Ont., will jeder Mutter ihre erfolgreiche

Simpson-Hepworth Co.  
Ltd. Winnipeg p. o. Box 823  
verkaufen Euer Getreide  
zu den höchsten Preisen

Schicke Eure Anschreiben an uns und erhalten Bar mit registriertem Post.

### Wenn Sie Mehl kaufen

so können Sie ebenso leicht das Beste wie das nächste Beste kaufen.

Die beste Backunst kann aus schlechtem Mehl kein gutes Brot machen, aber jede Hausfrau kann, wenn Sie

### Purity Mehl

braucht, Brot backen, das gerade gut ist.

Möchten Sie „mehr und besser“ Brot, brauchen Sie Qualität Mehl. Beschaffen Sie es noch einmal zu haben.

Was ist Mehl? Mehl ist, das Sie kaufen.

Western Canada Flour Mills Co.  
Station, Bismarck und Brandon

### Gretna Green.

Bei dem Tore des verdeckten Liebeslebens im Schottland.

Gretna Green, der Name des kleinen schottischen Dorfes nicht an der englischen Grenze, ist unfehlbar verbunden mit verborgnen Liebesboten, barbaren Bären, seelenlosen Ministranten, Peitschen und galoppierenden Pferden. In diesen Romanen der alten Schule lebendet er den dramatischen Spannungsaufbau und mündet am Stoff verlorenen Water, das ein junges Paar aus der Stadt holt, das durch Regen und aufspritzendes Schlamm an einem nach Gretna Green gejagten Begegnung vorbeizieht oder im ländlichen patriarchalischen Dorfhaus ungünstig aufspäht, den Wechsel der Pferde abwartet, die es an die Grenze der englischen Heimat und der Stadt unheimlicher Bormannen bringen sollen. Auch in Deutschland ist wenigstens älteren Leuten Gretna Green bekannt als Lustsucht minderjähriger Schlosskandidatinnen, welche die Zustimmung der Eltern oder Bormänner nicht finden konnten. In Schottland hat noch der Tag des kanonischen Rechts Gültigkeit, doch durch überzeugende Willenserklärung eine gültige, wenn auch wegen Unterlassung der vorgezeichneten Formen strafbare Ehe, zustande kommt. Um den Beweis einer derartig abgeschlossenen Ehe zu führen, wird aber auch in Schottland eine Erklärung vor Zeugen oder eine Verurkundung des Schotterfests verlangt. In England sind seit der Mitte des 18. Jahrhunderts Formlichkeiten verschwunden, deren Rücksichtnahme Ungültigkeit der Ehe zur Folge hat und die eine heimliche Ehe unmöglich machen, doch galten außerhalb Englands eingegangene Ehen als zu Recht bestehend, wenn sie am Ort der Abschlusshaltung gültigen Gesetz erfolgt waren. Verlobte brauchten also nur die schottische Grenze zu überschreiten, um der Bequemlichkeit des kanonischen Rechts selbstflieg zu werden. Da Gretna Green nicht an der Grenze unter einer großen Straße lag, wurde es meistens als Ziel ausgewählt; der Schlossherr des Dorfes, der das England jenseitig liegende Haus bewohnte, schmiedete die Ehen und trug sie in ein Register ein. Seine Radfahrer legten das eindrückliche Geschäft fort; schade, daß keiner von ihnen Aufzeichnungen hinterlassen hat.

Zum Durchschnitt wurden jedes Jahr an sowohl den englischen wie jenseits der Grenze abgeschlossen; man darf wohl annehmen, daß die meisten Eheschließungen in späteren Jahren gegen weit mühsamere Reisen unternommen hätten, um die in Gretna Green geschmiedete Heirat zu sprengen; denn jugendliche Schwärmer und, schwämmen noch, schwule Sektionen und Missionsgruppen gehen schlichte Eheschließungen für dauerhaftes Glück. Es war also sonderbar, daß der Durchbrenner-Romanist ein Regel vorgelegte und 1855 ein Gesetz erlassen wurde, nach dem eine schottische Ehe nur dann gültig ist, wenn die Verlobten sich vor dem Hochzeitstag mindestens drei Wochen in Schottland aufgehalten haben. Die Eltern haben insofern Zeit genug, vorzeitig vorsorgliche Reihenfolge wieder mit ihrer schüchternen Hände zu nehmen.

Die Erinnerung an Gretna Green wurde dieser Tage lebendig gemacht durch die Ankündigung eines der in

Ginsimmigkeit in Australien. Weit auseinander gehen aber die Meinungen über den Weg, welchen die Bahn nehmen soll. Die fürgestete Strecke würde von Pine Creek nach Oddnabatia, den beiden bisherigen Endpunkten der südaustralischen Bahn, führen; dabei hätte man aber mehr als tausend Meilen Wüste zu durchqueren, daher wegen des völligen Wassermangels äußerst schwierige und kostspielige technische Aufgaben zu lösen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber noch etwas davoneilen und in der Weise erweitern, daß auch andere Staaten, welche die Kosten als Theile des Bundes mitzutragen hätten, Vorteil davon haben. Selbstverständlich tauchen nun eine Fülle der verschiedensten Vorschläge auf, deren etwaige Vorteile nachdrücklich aufgewogen werden müssen. Auch läuft diese Linie, so mündet man außerhalb Südaustraliens ein, nur Adelaide und Port Darwin zu gute. Die Eisernebahn unter den australischen Staaten ist aber nicht viel geringer als unter den Gliedern eines mittel-europäischen Bundesstaats. Daraus folgt man zu den 38 Millionen Dollars, welche diese fürgestete Bahnlinie nach einem Voranschlag kosten soll, lieber



## Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.  
Herausgegeben von der  
Saskatchewan Courier Co., Ltd.

Redaktion und Expedition:  
Hamilton St., Regina, Sask.  
P. O. Box 505. • Telefon 667.

Abonnementpreis:  
In Canada \$1.00  
In den Ver. Staaten \$1.50  
In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Aenderungen stehender Abreger müssen spätestens bis Sonnabend 12.00 entrichten, wenn dieselben noch aufzuhängen in der folgenden Nummer finden sollen.

Abregeränderungen von Lesten sollen uns sofort mitgeteilt werden, desgleichen sind die Abonnenten gebeten, die Expedition sofort zu benachrichtigen, falls ihr Blatt ausbleibt oder verschwunden ist. Bitte um eine Antwort, damit dieselbe darüber bei der Post Abfindung einliegen und Abhilfe schaffen kann.

Korrespondenzen und Mitteilungen, Anzeigen und Aenderungen stehender Abreger müssen spätestens bis Sonnabend 12.00 entrichten, wenn dieselben noch aufzuhängen in der folgenden Nummer finden sollen.



## Ausland.

### Deutsch Reich.

Das neue Militärausflug Großbritannien, als es vom Völker Schießplatz aus auf einer Probefahrt begonnen war, über dem Mittelmeer nach Stadt Berlin. Das Erichsen des Luftfahrtlers erregte große Aufmerksamkeit. In den Straßen ammetten sich riesige Menschenmengen, welche die Evolution des gewaltigen Luftfahrtlers, das in Bezug auf Geschwindigkeit alle existierenden Ballons weit hinter sich lässt, mit Staunen folgten. Die Länge des neuen Seglers beträgt über hundert Meter. Er hat zwei Motoren von 10000 Pferdestärken.

Die Wunden ist ein Prozeß bedient worden, der seit langem in Schnecke gewesen und in welchen zwei Geschäftsführer des Simplicissimus und der einzwohnen verstorbene Verleger lange verwöhnt waren. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 92.000 Mark. Den Gegenstand der Klage boldete die Anklage eines umfangreichen Sammels mit italienischen Automobilen.

Nach telegraphischen Reldungen aus Hamburg hat dort eine gewaltige Feuerkunst ungeheuren Schaden angerichtet. Zwei große industrielle Etablissements und eine große Anzahl von kleineren Gebäuden sind eingekauert. Die Lopex'sche Stofffabrik und die ihr benachbarte Schmidtsche Dörfelstift sind total niedergebrannt, und mit den Fabriken die Mehrzahl der um herumliegenden Arbeitshäuser. Zahlreiche Arbeitserläuterungen sind obdachlos; für sie ist das Unglück doppelt groß, da sie außer dem schwülen Dach auch die Arbeit verloren und auf die Hülle mitleidiger Zeilen angewiesen sind.

Die treffliche Dörfelstift Feuerwehr war trotz aller Bemühungen nicht imstande, die Fabriken zu retten. War schon in der Vorstadt der Kreuzstoff gefährlich, so wurde die Lage durch den Brand der Dörfelstift doppelt schlimmer. Der herrschende Wind erleichterte den gefährlichen Auszug nach Frankreich verringern und auch die französische Ansicht nach Deutschland, da die deutsche Regierung keinerlei Repressionen ergreifen würde.

Auf der Reptower Sternwarte ist der fürstlich von Johannesburg aus entdeckte neue Komet gegeben worden, dessen Sichtbarwerden Director Dr. Archenholz bereits vorausgesagt hatte, naddem der Himmelsstifter von anderen europäischen Sternwarten aus ebenfalls bereits gegeben worden war.

Die Weltwirtschaft, welche aus dem Hochwasser-Gebiet in Berlin eingetragen sind, eutzen die größten Verluste nach. Der Krieg mit seinen Verlusten ist andauernd im Steigen begriffen und rückt jetzt großerseitig an. Trier, Düsseldorf, Koblenz und Mainz sind und ein Rostand erscheint unvermeidlich. Die Wasser der Donau gehen der Elbe, wie von dort wiedergegeben wurde. An den Verhandlungen werden vorläufig gehalten. Der ersten Bankenbildung der Handelspolitische Situation zwischen Deutschland und den Ver. Staaten. Die Grundlage der Fortsetzung boten ein Auszug aus den eindringlichen Korrespondenzen, welche zwischen Berlin und Washington geschlossen wurden, sowie die jüngste Note der amerikanischen Regierung, deren unbefriedigender Inhalt schon wiedergegeben wurde. An den Verhandlungen beteiligt sich die Grafen Kantz und Schwerin-Löwitz, Freiherr von Wangenheim, Graf Ballenstrem, Graf Sommerfeldt Goldberger, Leopold Herz von der Berliner Handelskammer, ferner Mitglieder des Auswärtigen Amtes und des Reichskomites des Innern, sowie Vertreter verschiedener Industriezweige. Die Verhandlungen währten von 10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags und, nach einstündiger Pause, von 3 bis 4 Uhr Nachmittags bis in den Abend hinein. Am folgenden Tag wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Die Situation stellt sich augenblicklich unverändert dar. Die Regierung will ein Nachgeben in der Friedfrage für unmöglich. Sie wird vielleicht vor einer Milderung der Friedensschule geneigt sein.

Der preußische Landwirtschaftsminister Dr. Arnim erklärte auf Verhandlungen im Landtag, die preußische Regierung werde in künftigen Handelsverträgen die vier Gruppen, zu denen die Ver. Staaten und Deutschland gehören, werden sich an den Kontrakten für Material-Lieferungen in gleicher Weise beteiligen.

Die Antwort der Ver. Staaten auf die deutsche Note über die Tarifverhandlungen ist in Berlin eingetroffen. Der Inhalt der Antwort ist sehr unbefriedigend. Wenn man in Berliner Amtsräumen auf Grund anderweitiger Wiedergaben angenommen hätte, daß Deutschland's Faltung von den Washingtoner Behörden in geringer Weise gewürdigte und ein Übereinkommen zwischen beiden Regierungen wahrscheinlich sei, so ist jetzt tiefe

Gefahr auszusehen sei.

Rähere Information über den genauen Inhalt der amerikanischen Mitteilung in vorläufig noch nicht erhältlich. Jedoch aber scheint die Wirtschaftlichkeit, daß es vor dem kritischen 7. Februar, dem Ablaufstermin des jetzigen Handelsabkommen, zu einer Einigung kommt, bedeutend geringer geworden.

Der Inhalt der amerikanischen Tarifnote wird gebeten gehalten. Die einzige offizielle Mitteilung ist, daß die Note "höchst unbefriedigend" ist. Angeklagt des in weitaus Kreisen vorhandenen lebhaften Interesses für die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen ist die Regierung darum, daß das Publikum in einer kurzen offiziellen Notiz folgendemnach von dem gegenwärtigen Verhältnis unzweckhaft, daß der Reichstag derartige Befreiungen unbedingt ablehnen würde.

Die Stimmung im Auswärtigen Amt ist die einer großen Enttäuschung. Wenn auch noch nicht von Tarifbedingungen gesprochen wird, so besteht doch kein Zweifel darüber, daß ein weiterer Notenaustausch erforderlich ist.

Amerikanische Schuh-Fabrikanten jenden außerordentlich große Ladungen, die von ihren deutschen Agenten bestellt worden sind. Die Ausfragen erfolgten mit Rücksicht darauf, daß der Generalsatz Deutschlands gegen amerikanische Einfuhrwaren vom 7. Februar an zur Durchführung kommen möge. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen im allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

Die Zeitungen in allgemeinen beklagten die Möglichkeit eines Zollkriegs mit den Ver. Staaten. Selbst manche der jüngsten Blätter, welche bisher die strengen Kriterien des amerikanischen Tarifs gewesen sind, verleihen jetzt der Hoffnung Ausdruck. Ein Vertreter einer der größeren Gesellschaften, welche amerikanische Schuhe verkaufen, erklärte, daß die Pollerhöhung auf jedes Paar durchschnittlich fünfzig Cents betragen werde.

# Biel Geld

mit kleiner Anlage.

Dies ist Eure Gelegenheit, 200 bis 300 Proz.

mit Eurem Gelde zu machen. Wir haben nur 25 Lots im ersten Block an Dugald Road übrig, ungefähr 100 Yards vom Konditorey und den Werkstätten der G. T. V. Eisenbahn. Wir lassen sie für \$200 das Stück gehen. \$5 Bar, \$3 per Monat. 10 Prozent ab für ganz Bar. Torrens Titel. Bedenkt, dass in anderen Vororten werden für drei mal so viel verkauft.

The E. Peterson Co.,  
317 Portage Ave., Winnipeg, Man.

Canada Drug & Book Co.  
Limited.

Silberwaren,	Spiele
Geschliffenes Glas	Bilder
Porzellan	Blöcke
Küderwaren, Bücher	Steinbaukästen
Bücher, Gebetbücher	Mechanische Spielzeuge
Weihnachtskarten	Catena Magica
Kalender,	Dampfmaschinen
Kleiderkästen,	Äußeres Spielzeug
Toilettenkästen,	Wiegendreher
Werkzeugkästen	Spielgeräte
Rasiergeräte,	Puppenbetten
Pinsel,	Puppenwagen
Parfümerien	Spielzeug aller Art
Puppen	

++ Niedrige Preise ++

Canada Drug & Book Co. Regina, Sask.

W. J. Hydes'  
Mühle und  
Elevator

Galgonie,  
Sask.

Unser Mehl ist das Beste. Wir mahlen nur alten Weizen und garantieren jeden Sac Mehl, der von uns gekauft wird.

Wir haben die beste Einrichtung zum Getreide Schrotten und machen dies eine Spezialität.

Regina Niederlage 2133 Süd Railwa Str.  
Phone 777

Simpson-Hepworth Co.  
Ltd. Winnipeg P. O. Box 823  
verkaufen Euer Getreide  
zu den höchsten Preisen

Schick Eure Frachtkarte an uns und erhalten Bar mit registriertem Post.

FURSHIDES  
Für Furs. 10 bis 20% mehr für Furs nach Verkauf. Hohes Haar und Zelle an und, hält sehr lang an. Direkt aus Uersteile, Magdeburg, Bremen und anderen Ländern. Jäger- und Trapper-Füller, \$10.000 nach 400 Seiten, überholungen. Das Futter, das in Berlin gebrüht wurde, füllt alle Löcher. Die Ausgangssubstanz, höchst feinen, dichten, feinen, ohne Füller, für unter 1000. \$1.000. Gute zu niedrigen Füllern unterscheiden. Dieser ausgesuchte Füller verzerrt nicht.

Underwear. Furs. Dept. 91, Minneapolis, Minn.

Vestellizettel.

Unterschreiter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier  
für ein Jahr.

Name:

Datum:

Post-Office

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

## Lottens Verbindung.

Eigene von Lotte Helmer-Lettin  
„Natürlich, da hast mir die Kiste!“ brummte Gottlieb kritisch vor sich hin, während er durch den Saal seiner Konditorey Stammknippe ging. „Nicht mal zur letzten Mahlzeit hier kann sie pünktlich sein, bei Mähdönen!“

Er setzte sich an einen leeren Tisch, bestellte eine Flasche Rauentaler und verabschiedete damit den Verger über die Unpünktlichkeit seiner Tochter fortzuspülen. Gerade wie er sich das zweite Glas einschönnte, sah er sie auf sich zukommen.

„Na, wo bleibst denn, Lotte? Und wo hast du den Schlüssel von meinem Schlafzimmer?“ Dörhlin will ich mir umziehen, damit Du die gute Aufzugsfrau fannst! Ich rufe ins Hotel, mach auf ... zu. Was hat denn der vorne Bewandtnis damit?“

„Ich habe schon gepackt, Vater. Deshalb komme ich so spät. Ich konnte doch auch nicht wissen, dass Du so an der Tür rüttelst. Sonst hätte ich aufgemacht.“

„So? Gedacht hast?“ fragte er mißtrauisch. „Und der sogenannte Ingenieur hat Dich wohl geholt?“

„Aber, Vater, er ist doch nie zu dringlich gewesen. Wie kann Du bloß so was denken?“

„Ra, wenn der keine Zubringlichkeit ist, der er sich so mit nichts, dir nichts um Dich bewirkt —“

Lotte schüttelte nur den Kopf und gab das Thema vorläufig auf. Sie wußte, daß sie als einziges Kind bei ihrem Vater viel durchdringen konnte, und wollte nur die rechte Zeit abwarten.

„Soll ich wieder ein „Entrecote“ bestellen?“ fragte sie. „Meinst du?“

„Doch noch rechtzeitig. Aber mitville Jamfie. Na, übermorgen sind wir das Jubiläum Eben los. Denn futtern wir wieder auf im Bolton, in die Elsaffer Straße, und Küstje kostet uns einen Paradiese, wod et in jang Norderney keent steht.“

Lotte schien nicht ganz so zufrieden, froh von dem Seebad zu scheinen. Die munteren blauen Augen in den feinen runden Gesicht gütten heute gar nicht so lustig wie sonst. Gottlieb kritisch schenkt ihr Wein ein und blickte sie aufmerksam an; während sie das saftige Fleischstück zerhieb und ihm von den pommes frites und Gemüse auf seinen Tell器 that.

„Was hat denn der nu vor ne Bewandtnis?“ fragte er. „Du hast ja so rothe Oogen?“

„Vom Staub beim Baden. Ich habe auch gleich für Deinen Handteller alles zurechtgelegt, daß Du morgen früh nicht lange zu suchen brauchst.“

Lotte nahm sich eine Scheibe Fleisch auf ihren Teller, schnitt daran herum und spielte dann mit der Gabel, ohne zu essen und zu reden.

Allmählich wurde es dem Vater doch ungemütlich, daß Lotte so stumm blieb. Das Wädel war wie seine verlobte Frau: Wenn er mal

„nein“ sagte, zankte sie zwar nicht, aber ein Gesicht machte sie, daß ihm das Gewissen schlug und er sich wie der ärzte Sündner vordam.

„Immergut — jo ein büsches Wädel vor seine Lotte (er hörte gern ihre Kleinkunst mit ihm beladen) sonnte er doch nicht gleich dem ersten besten Freier zur Verfügung stellen. Natürlich hatte dieser Ingenieur Franck gehört, daß sie viel Geld hatte. Das Wädel gefiel ihm, und — fertig war noch ja sagen. Das wäre so was!“

„Der Käfe ist nich ohne,“ begann er wieder. „Willste nich 'nen Hapfen?“

„Danke, Vater!“

„Na, behalte brauchste nich wie 'ne gründliche Leberurst auszusehen. Ich lüg Dich ja nicht. Oder is det von wegen dem Ingenieur?“

Lotte wurde sehr rot, versuchte aber bei ihrem Vater vorbeizulegen.

„Siehst, Wädel, das hat so seine Verlobte,“ sagte der alte Herr, der seine Bewandtnis mit 'nem Ehegatten, Wat ist din, das vor dem Maurer an allejelernt. Und wenn det Wädel et wul und die Zeiten werden noch schlechter, daß meine Gründbude nict mehr instringen, kann id ruhig meen Handwerk wieder von vorne beginnen. Ich habe auch gleich mit 'nem Ehegatten, Wat ist din, das vor dem Maurer an allejelernt.“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

„Ja, Lotte meinte, damit Sie mich nicht leicht erkennen und rauswerfen....“

„Na, bredit genug haben Sie a

auszufeken,“ sagte der alte Herr, der seinem Erfaunen noch gar nicht wußte, was dies zu bedeuten hatte.

# Streifzüge durch Deutschland.

## Um den Hohenstaufen herum.

Copyright 1908 by W.W. Kaufmann, Inc., No. 92.

Eine der schönsten Eisenbahntrassen des Schwabenlandes ist die Remstalbahn, welche von Stuttgart über Cannstatt und Waiblingen durch das Tal der Rems führt, vorüber an Schorndorf, Lorch und Gmünd nach Aalen, und dann weiter über Böbingen nach Nördlingen und bis das bairische Nachbarland. Wir durchqueren auf dieser Bahn den größeren Theil Württembergs von West nach Ost und berühren viele geschichtlich wichtige Ortschaften. Auch die schönen Alberste erledigen wir auf dieser Strecke. Zum Theil bewaffneten sich so gut sie es in der



Landschaft zwischen Staufen und Reichenberg.

Haben wir die Landschaftsbilder dieser Gegend schon in früheren Streifzügen gesehen, doch bietet sich Gelegenheit, auf manches besonders interessante noch einmal zurückzukommen.

Gleich nachdem wir Stuttgart verlassen haben, können wir vom Fenster des Eise... anfangen aus ein Bild genießen, welches sich fast der Erinnerung eingeprägt. Es ist der Ausblick auf das Neckartal und auf Stuttgart mit seinem Hügelzug. Unter kleinem Bildchen „Ausblick von Hirschbach“ möge von dem Schloß, von Weißbach

sehen, wie es überhaupt in der Geschichte dieser Herrscherfamilie eine herausragende Rolle spielt.

Drei Hochberge ragen auf vor dem nordwestlichen Rampe der schwäbischen Alb, was findet der Stuifen, der Reichenberg und der Staufen. Sie steigen aus dem Neckartal empor und erreichen dabei hohe Höhe, als sie sind. Der Stuifen liegt isoliert, während Reichenberg und Staufen durch einen Bergsattel, den sogenannten Aschenden, mit einander verbunden sind. Der Reichenberg trägt noch heute eine holz, mäuerliche Beste, während sein Bruder Staufen nur das made, in der Form einem zielhaften Dach abnehmende Felsgestein zeigt. Und doch ist es dieser tolle unwirthliche Berg, dessen



Reichenberg bei Rems.

Ruhm die Weltgeschichte bis in das jernste Morgenland getragen hat, es ist der Hohenstaufen, der eine eigene Stammung des mächtigen schwäbischen Kaiserhofes, aus welchem Friedrich Rotbart und Friedrich II. stammen, und dessen letzter Sohn, der taum 16-jährige Konradin, auf dem Martinius von Neapel im Jahre 1288 unter dem Schild des Hohenstaufen verblieb. Im Bauernkrieg fiel die stolze Burg, welche den Staufenberg ehemals trugt. Dreihundert Bauern unter Anführung des Jörg Käfer von Böblingen überwältigten das ehemals so feine, unter Württembergisch Herrschaft aber als verhängnisvolle Kaiserburg, bauten die kleine Besatzung von vierzig Mann nieder und waren dann die Brandfadel in den Hosen zu tun. Die Steinquader der Burg wurden aber später von dem württembergischen Herzog Ulrich zu Thüringen und zum Bau eines Schlosses in Göppingen benutzt. Dieser Bau



Hohenstaufen im 16. Jahrhundert.

bazu dienen, die Gegend besser zu verantwöhnen. Der höchste Hügel hins ist der Rothenberg, darunter liegt Unterauerbach, in der Mitte der Reichenbach, rechts sind Hechingen und Wangen angebaut. — Schon nach einer halben Stunde sind wir in Waiblingen, wo von mir früher Wondres ergraben worden. Hier zweigt unser Zug in das eigentliche Remstal ab.

Die Fahrt bringt uns jetzt über Oberurach, Plüderhausen und Waldhauen nach dem alten Marktstädtchen Lorch, am Fuße jenes Hügels belegen, welcher das gleichnamige Kloster trugt. Hier hat in allen Zeiten eine römische Colonia Lauriacum gestanden, auf dessen Trümmer sitzt das deutsche

Mordbrennen erneut zu werden. Wer sich erinnert, wie viele Bunte in anderen deutschen Städten gebaut hat, wird begreifen, was die mutwillige That der Stauferkaiser Frauen bewirkt. — Schorndorf liegt prächtig am Fuße des 1090 Schurwaldes, des Hohenstaufen, welcher die Thaler des Rems und der Enz trennt.

Die Fahrt bringt uns jetzt über Oberurach, Plüderhausen und Waldhauen nach dem alten Marktstädtchen Lorch, am Fuße jenes Hügels belegen, welcher das gleichnamige Kloster trugt.

Hier hat in allen Zeiten eine römische Colonia Lauriacum gestanden, auf dessen Trümmer sitzt das deutsche

Kloster Lorch.

Hohenstaufen erneut zu werden. Wer sich erinnert, wie viele Bunte in anderen deutschen Städten gebaut hat,

wird begreifen, was die mutwillige That der Stauferkaiser Frauen bewirkt.

Der Hohenstaufen stand in vorge schichtlicher Zeit eine bedeutende Rolle gespielt hat, in durch Radarkübungen auf seinem Gipfel nachgewiesen worden. Kurz nach dem Einzugsjahr 1870 bildete sich im Schwaben ein Verein, welcher den Gipfel des Staufen bergs mit einem an die ruhende Oeffnungs jenseits Hohenstaufen gelegte erinnerten Denkmale schmücken wollte. Über die Finanzierung von 1873 wurde verhandelt auf die Gesellschaft.

Über Möppingen führt uns die

Gesellschaft eine sehr bedeutende Rolle,

den Trümmerhaufen gemessen hat.

Der Reichenberg, dem Staufen bes

itzt, ist einer der schönen Berge

Schwabens. Er besitzt zwei Gipfel

und einen höchsten Punkt mit

mit einem weithin sichtbaren Kirchturm

und der Stadt Gmünd zu

gehören.

Der Hohenstaufen ist der höchste

Berg des Schwabenlandes.

Wiederum ist der Hohenstaufen

die höchste Erhebung des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

ist der höchste Berg des Schwaben-

landes, und der Hohenstaufen

</div

## Von Nah und Fern

Herr J. J. Loepky von Laird, einer der erfolgreichsten deutschen Farmer der Provinz, hielt sich letzte Woche einige Tage in Regina zur Saatgetreide-Ausstellung auf, Herr Loepky besuchte auch die Courier-Office und teilte uns mit, daß er leges Saat 3000 Bushel schönen Weizens und 2000 Bushel Hafer droht. Herr Loepky hat gutes Shorthorn-Bieb und wenn einer schön Bulle kaufen will, kann ich an ihn wenden.

In Laird werden gegenwärtig eine Schule und Kirche gebaut. Bis jetzt wurden 250 Cars mit Weizen aus dem kleinen Laird verladen, wodurch hervergeht, wie bedeutend die Siedlung dort oben als Begründung für das neue Land ist.

Auch Herr A. Badmann von Swift Current, ein Sohn von Geburt, war auf der Saat-Ausstellung und besuchte auch uns. Herr Badmann teilte uns auf Beiträgen mit, daß er eine sehr gute Ernte hatte. Er droht im Durchschnitt 38 Bushel Weizen vom Acre. (Einzelne Felder liegen sogar bis 42 Bushel.) Hafer ergab 75 und Gerste 61 Bushel per Acre im Durchschnitt. Es wurden von legten Herbst bis jetzt 700.000 Bushel Weizen aus Swift Current verfrachtet. 10.000 Bushel sind noch in den Städten bei Swift Current und 100.000 Bushel liegen noch zum Verkauf in den 6 Gießereien Swift Currents. Außerdem fahren die Farmer noch immer Weizen zur Stadt.

Herr G. Unger von Herbert war letzten Mittwoch geschäftshaber in der Stadt.

Die Herren Daniel Kuh, Joh. Stoel, der kurz nach Weihnachten von Ruhland kam, und J. F. Stedel, alle von Neudorf, waren am Dienstag letzte Woche in der Stadt und sprachen auch im Courier vor. Sie begaben sich nach Petunie.

Herr Postos P. Peter u. Frau, Neudorf-Land, wurden letzte Woche durch die Geburt eines Kindes erfreut. Ihr gratulieren!

Herr Rightwich, Magna, der einer der Preisgewinner im Courier-Bettkampf war, schreibt uns:

Dankend bejubige ich den Empfang der Studienkarte, mit der ich aufs höchste erfreut bin. Ich freue hiermit meinen besten Dank aus. Der Preis entspricht genau den angegebenen Beschreibungen u. s. w.

Rohmann dankend

Joh. u. s. w.

Herr Joh. A. Peters von Waldheim war in Hednesford zu Besuch bei Franz und Karl Mang und den Herrn Hombach und hielt dort einige religiöse Ansprachen. Herr Edm. Jagger von Fenwood war zur selben Zeit dort und wohnte ebenfalls den Versammlungen an. Die Erste war dort letztes Jahr sehr gut. Der Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig.

Herr Wilh. Winkler, Edenwald, kaufte eine Galion-Wäscherei zum Schrotzen, Sägen und Dreideln. Die Wäscherei wurde erst etwas Trubel, soll jetzt aber vorstreichlich arbeiten.

Die luth. Gemeinde in Ellerslie, Alta., hat Pastor Peter Bernauer aus Kettwitz zu ihrem Seelsorger berufen und hat letzterer bereits sein Amt angetreten.

Das Jahr 1912 wird Edmonton eine große Interprovinziale Ausstellung halten, um die Fertigstellung der G. T. P. Bahn bis zur Sütie, die Fertigstellung der C. P. R. in die Stadt, die Fertigstellung der Alberta und Great Waterways Bahn nach Fort McMurray und die Fertigstellung der C. N. R. nach Grand Prairie und dem Peace River District zu feiern.

Einem Influenza-Anfall folgt oft ein andauernder Husten, der für viele sehr belästigend ist. Chamberlain's Hustenmittel wurde viel und mit gutem Erfolg geprägt für Erleichterung und Heilung dieses Hustens. Viele Fälle wurden geheilt, während es anderen Mittel keine Erfolg hatten. Verfaßt überall von Drogenfirmen und Handlern.

Auerkennungs-Schreiben.

Werter Editor! Schicken Sie bitte meine Zeitung nach .... Zeitung ist sehr gut, bringt viel allen etwas.

Ihr Ad. S. S.-Sask.

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

S. A. in J. schreibt: Sende Ihnen 2 Dollars und münche den Courier weiter zu haben. Ich glaube, es ist die beste Zeitung im Nordwesten.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

S. A. in J. schreibt: Sende Ihnen 2 Dollars und münche den Courier weiter zu haben. Ich glaube, es ist die beste Zeitung im Nordwesten.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

S. A. in J. schreibt: Sende Ihnen 2 Dollars und münche den Courier weiter zu haben. Ich glaube, es ist die beste Zeitung im Nordwesten.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

G. A. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

Ihr ...

Bester Courier! Ich sende hiermit das Abonnement für 1910. Den besten Dank für das wertvolle Blatt.

Ihr A. S. S.-Sask.

A. S. in L. — Einlegend drei Dollars für Jahre von mir hochgeachtete Zeitung u. s. w.

## Korrespondenzen.

**Straßburg**, Saat., 19. Jan. 1910.  
Wetter Courier! Erlaubte mir hiermit einmal wieder einige Zeilen von Straßburg vom Stabel zu lassen. Sehr viel Neues ist von hier aber nicht zu berichten.

Das Wetter ist bis jetzt mit einigen wenigen Ausnahmen ausgezeichnet gewesen und Schnee haben wir auch kaum bekommen, doch was gute Aussichten auf eine dicke Decke sind.

Der neue Stabstafel ist in der Stadt für längere Zeit eingezogen worden und kommt den Blütenkästen freien Raum gewichen. Das Verdunstet hat der Stadt ein schönes Sündfeld gesetzt und wollen wir hoffen, daß sich baldmöglichst verändert wird.

Auch eine Regelbahn, verbunden mit Südkanada, ist errichtet worden, und es allen stehenden und Südkanadagütern Gelegenheit gegeben, nach Südkanada ihren Zufluss zu finden.

Auf der Station herrscht bei Verlegung des Thronjubiläumsfestes noch immer reines Leben; auch wird nach Fertigstellung der Befestigung von Zeit, das nach dem Namen der Landesfeste am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Die Grün Gründes Absolution nicht für sich eine Verhinderung ab und wurden die Herren Hoy, Prudent, Grant, W. Prudent und J. H. Douglas als Schriftführer u. Tagesschreiber ernannt, noch hoch Tiefenreiter u. Dr. H. Schwandt und Dr. Lutz.

Das Prince Albert Konvention wurden 7 Delegaten ernannt.

Heute hat Herr Renan noch auf die Arbeit im Konvent vollendet.

Carl Dietrich ist ebenfalls mit den Kräften an den Hausbau gegangen.

Adam Lang soll sich auf dem Weg der Befreiung befinden.

Das Heiratsfest war auch durch eine zeitlänglich beständige ausgebrochen und erreichte seinen Höhepunkt, als ihm neuen Paare in einer Woche zum Opfer fielen. Dasselbe ist aber infolge der allmählichen Witterungsverhältnisse ohne schlimme Nachwirkungen erloschen. H. L. soll jedoch als noch nicht vollständig fertig zu betrachten sein.

Wih. Schröder verkaufte ein Bier, tol. Wih. und kauft dafür eine halbe Tasse mehr in der Nähe.

Carl Kever jr. begibt sich leichtfertig auf die Wohlfahrt, ebenso Adolf und Karl Stott.

Weiter verlautet, kauft sich Georg Weißler ein Piano und Carl Weißler eine Orgel, so daß für den nötigen Feiertagsfeier ist.

Ang. Stedtke hat bestätigte die Feier seines Geburtstages durch einen fröhlichen Trunk und vergnügten Staatsabend.

Für heute Schluß.

Herr Jakob Kliener wird von seiner Brüderzeit zurückgekehrt. Möge ihm die Reise gut gelingen haben.

J. Peters gedenkt die Farmerei aufzugeben wegen seines hohen Alters und gedenkt er seine Farm zu verkaufen.

Johann Braun, Österwitz, hat eine Schrottmühle errichtet. Wünsche ihm auerten Erfolg!

Mit Gruss an Editor und Leser.

**David J. Redekopp**.

**Longfellow**, Saat., 19. Jan.

Werte Redaktion! Der Gefundensitz ist in jeder Jahr beständig.

Hier und da hört man Meldungen über Entstehungen. Herr Jüder Ottentreib ist auf dem Wege der Befreiung. Am 17. ds. Monats mußte leider eine Tochter des Herrn Ottentreib nach dem Zündstoffbahn gebracht werden.

Auch eine Regelbahn, verbunden mit Südkanada, ist errichtet worden, und es allen stehenden und Südkanadagütern Gelegenheit gegeben, nach Südkanada ihren Zufluss zu finden.

Die Grün Gründes Absolution nicht für sich eine Verhinderung ab und wurden die Herren Hoy, Prudent, Grant, W. Prudent und J. H. Douglas als Schriftführer u. Tagesschreiber ernannt, noch hoch Tiefenreiter u. Dr. H. Schwandt und Dr. Lutz.

Das Prince Albert Konvention wurde 7 Delegaten ernannt.

Heute hat Herr Renan noch auf die Arbeit im Konvent vollendet.

Carl Dietrich ist ebenfalls mit den Kräften an den Hausbau gegangen.

Adam Lang soll sich auf dem Weg der Befreiung befinden.

Das Heiratsfest war auch durch eine zeitlänglich beständige ausgebrochen und erreichte seinen Höhepunkt, als ihm neuen Paare in einer Woche zum Opfer fielen. Dasselbe ist aber infolge der allmählichen Witterungsverhältnisse ohne schlimme Nachwirkungen erloschen. H. L. soll jedoch als noch nicht vollständig fertig zu betrachten sein.

Wih. Schröder verkaufte ein Bier, tol. Wih. und kauft dafür eine halbe Tasse mehr in der Nähe.

Carl Kever jr. begibt sich leichtfertig auf die Wohlfahrt, ebenso Adolf und Karl Stott.

Weiter verlautet, kauft sich Georg Weißler ein Piano und Carl Weißler eine Orgel, so daß für den nötigen Feiertagsfeier ist.

Ang. Stedtke hat bestätigte die Feier seines Geburtstages durch einen fröhlichen Trunk und vergnügten Staatsabend.

Für heute Schluß.

Dort stört.

**Lang**, Saat., 21. Jan. 1910.— Der Kiel von Elbow 16.—

Das Wih. Schröder verkaufte ein Bier, tol. Wih. und kauft dafür eine halbe Tasse mehr in der Nähe.

Carl Kever jr. begibt sich leichtfertig auf die Wohlfahrt, ebenso Adolf und Karl Stott.

Weiter verlautet, kauft sich Georg Weißler ein Piano und Carl Weißler eine Orgel, so daß für den nötigen Feiertagsfeier ist.

Ang. Stedtke hat bestätigte die Feier seines Geburtstages durch einen fröhlichen Trunk und vergnügten Staatsabend.

Für heute Schluß.

Dort stört.

**Roseth**, Saat., 20. Jan. 1910.

Herr Karl Kübler, 5 Meilen westlich von der Stadt, der schon seit langem auf einem Auge blind war, ist die Feiertage über auch auf dem andern Auge erblindet. Beide Augen röhren nach Saskatoon und unterzog sich dort einer Operation, welche auch zum Blut aus verloren ist, und schreibt Herr Kübler den Seinen, daß er wie der sehen kann, obwohl er sich noch schonen muß, er aber seinen Doktor und Helfer ihm schon kannte. Wir hoffen Herrn Kübler bald heimföhren zu können. Bünchens glückliche Reise und frohes Wiedersehen!

Herr Peter Kübler führt heute nach British Columbia, um seinen Schwager Penner dort zu besuchen, und sogar in Kanada einige solcher Freien geboren werden und auf dem guten Boden, den wir haben, aufwachsen.

Es möge dann bei ihrem Ende immer ein Teil ihres Sohnes abgerissen werden, um sie heraufzurufen zu können, falls das jetzige Türen-Modell beobachtet wird. Und Vorhut kann ja nicht schwören.

**M. Altmaier**.

**McLean**, Saat., 8. Jan. 1910.— Sehr geehrter Herr Editor! Ich will vorrufen, einige Zeilen für Ihre werte Zeitung einzuhalten. Was das Wetter angeht, ist es bald fast, dann wieder etwas gelindert.

Herr Kever will sich noch berichten, daß am 1. Januar 1 Uhr Morgens Herr Adolf Neubauer gestorben ist und am 6. beerdigt wurde. Herr Neubauer wurde in Bawlowina, Österreich, geboren und kam vor ungefähr 7 oder 8 Jahren in dieses Land. Er stand im 29. Lebensjahr, seit 6 Jahren war er verheiratet und hinterließ seine trauernde Frau, nebst Sohn und Freunden; gerade in den Idioten Jahren seines Lebens wurde er dahingerafft. Der liebe Gott möge sich der jungen Witwe annehmen und ihr Trost, denn sein Trost ist immer der beste. Unter innigstem Beifeld den Hinterbliebenen.

Ich will für diesmal aufhören, nächstens mehr.

Mit Gruss an den Herrn Editor und alle Leser verbleibe ich ein Leser von McLean.

**Hodsfeld**, Man., 24. Jan. 1910.— Sehr geehrte Redaktion! Nach einigen Wochen tiefen Schweigs will ich mal wieder die Feder ergreifen und den Courier ein paar Zeilen widmen.

Das Wetter ist gegenwärtig schön, so wie Schneestürme als in Manitoba erlebt man hier nicht. Ich habe gehört, daß guter Wagenweg unterhalb Schneefeld.

Der Handel geht hier sehr flott, überhaupt in unserem Städtchen Saskatoon. Einer hat den zu verkaufen, der andere Käfer und Eier. Ein Käfer ist beschäftigt, um ein paar Dollar zu machen im Winter.

Herr Kever! Erlaubte mir hiermit einmal wieder einige Zeilen von Straßburg vom Stabel zu lassen. Sehr viel Neues ist von hier aber nicht zu berichten.

Das Wetter ist bis jetzt mit einigen wenigen Ausnahmen ausgezeichnet gewesen und Schnee haben wir auch kaum bekommen, doch was gute Aussichten auf eine dicke Decke sind.

Der neue Stabstafel ist in der Stadt für längere Zeit eingezogen worden und kommt den Blütenkästen freien Raum gewichen. Das Wetter zeigt eine hante Frühlingsluft durch die unbedeckten Bäume. Es ist wirklich eine Luft, wenn man herauskommt und einem die warmen

Frühlingslüfte annehmen und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe? Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt. Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Ich las vorige Woche eine Korrespondenz von J. D. R. unterzeichnet.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Ich las vorige Woche eine Korrespondenz von J. D. R. unterzeichnet.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verbleibe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Ich las vorige Woche eine Korrespondenz von J. D. R. unterzeichnet.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine

Frühlingssonne und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Menschen herabendet, dann denkt man: Geh der Winter schon zur Reihe?

Das bringt den Menschen aber auf weit andere Gedanken, indem er sich schon nachzählt, wie weit noch bis zum Frühling ist u. s. w.

Die Schlittenbahn ist in den schönen Tagen auch schon ziemlich idyllisch geworden, da der Schnee ausreichend und die Bahn durchdrückt.

Abram Neustadt mit Frau kommt wieder, die hier bei Eltern und Geschwistern in Peißen waren, dagegen am 20. ds. Monats ab. Ihr Ziel war wohl Renanlage bei Hague, Saat.

Editor und alle Leser grußend, verblebe ich

Eine



**Seid Ihr  
vorbereitet**

für das Winterwetter?

Wenn nicht,

**Telephoniet 62**

und bestellt die beliebten

**Banff Briquettes**

Alle Oderer gefüllt, sobald einge-  
laufen.

**Einmal probiert**

benutzt man sie immer. Sie geben  
ein gutes Feuer.

**Whitmore Bros.**

**Banff Hard Kohle**  
kaufleute.

**Regina Pharmacy Store**  
1719 Scarth Straße, Regina.

**Regina.**

Herr John Seibel, Bismarck, wurde zum Friedensrichter ernannt.

Herr Pastor Auct von Edenvale war am Dienstag in der Stadt und sprach auch im Courier vor.

Herr Johann Schönthaler war am Sonntag in der Stadt. Zeit ist er wieder auf seiner Heimstätte in der Gegend von Chamberlain.

Am Montag traten Herr Mich. Hummel und Fr. Adele Hellner in den Stand der Ehe. Herr Pastor Sußfaß vollzog den Trauung.

Am 1. Februar wurde Herr Peter Rinn und Fr. Kath. von Herrn Pastor Schmidt hierfür ge-  
traut. Der Courier gratuliert!

Der Frauenverein der deutsch-  
lub. Gemeinde veranstaltete am Mittwoch im Hause der Frau Karl Zadie, 1650 Toronto Str.

In Edenvale verlobten sich Herr Mohr und Fr. Kath. Koch. Un-  
tere Hören!

Wie mir hören, ist Herr Josef Koch, Gednessford, seit einigen Wochen erheblich erkrankt. Wir wünschen Be-  
fehlung!

Die Herren Adolf Altmann und Johann Rang von Carl Grey sind auf ihr Land bei Gednessford über-  
gezogen.

Herr Josef Edinger hält am Sonnabend den 5. Februar, Nachmit-  
tag 2 Uhr, eine Versammlung in Disley im Interesse der deutschen An-  
siedlungs-Vereinigung ab.

Die elektrischen Feuermelder der Stadt sind jetzt mit roten Lichtern versehen, wodurch es im Falle eines Feuers erleichtert wird, die Feuer-  
melder zu finden.

Am nächsten Donnerstag findet wieder Abend-Unterricht im Englischen von Herrn Kramer statt, und werden alle Teilnehmer gehalten, pünktlich zu erscheinen.

Gemeinsam findet am Donnerstag im Rahmen der Kirche eine Abend-  
Unterhaltung für die ganze Gemein-  
de statt.

Am Donnerstag feierten Herr J. Admann und Fr. Pauline Karch von Edmund Hodgetz. Die Feier, zu der viele Gäste angewandt waren, dauerte 1½ Tage und verlief äußerst gemütlich.

Der Maskenball in German-  
town legte eine sehr erfolgreiche Aus-  
weitung zu, wie uns mitgeteilt wurde, sehr erfolgreich. Den ersten Preis für die beste Maske gewann Emile Meier, den 2. Preis Agn. Bishan, den 3. Preis Leo Winger, den 4ten Zoe Hart und den 5ten Rita Tasch.

Wie Herr Pastor Schmidt uns mitteilte, wurde Herr Gaud. Stolz von Luther Seminar in St. Paul letzten Sonntag in Winnipeg ordiniert und begiebt der junge Pfarrer sich nach Stettler, Alta.

**Im Herdbuch einge-  
tragener Shorthorn-  
Bulle steht zum Decken  
bereit im Waverly Hotel  
Stall. J. Rosen, Eigentümer.**

Kommt und besichtigt unser

**Lager in Dessen.**

Wir haben eine große Auswahl vom billigsten Heizofen bis zum großen, schönen

**Gas Brenner.**

**Peart Bros. Hardware  
Co., Limited**

Regina, Sask.

Das neue Regina Theater wird nicht, wie früher angegeben, am 4. sondern erst Montag den 7. Februar eröffnet werden. Es wird "The Roaring Bird" gegeben.

J. Bielby, der letzten Sommer in einem Abzugsgraben verletzt wurde, erhielt vom Gericht 1500 Dollars Schadenerstattung von der Stadt zugestanden, da das Unglück durch Nachlässigkeit von Seiten der städtischen Beamten herbeigeführt worden war.

Folgende sind die von der Regierung ernannten Beamten des neu eingerichteten Büros für öffentliche Gesundheit: Kommissär resp. Minister: Dr. M. M. Seymour; Councilor: der Kommissär, Dr. McLean, Gesundheitsbeamter der Stadt Saskatchewan: Dr. E. E. Meek, Gesundheitsbeamter der Stadt Regina: Dr. Turnbull, Moose Jaw, und Tierarzt Wobura, Prince Albert.

Es ist jetzt so gut wie sicher, daß wir noch in diesem Jahr eine Straßenbahn bekommen. Vertreter von Firmen des Ostens waren gestern in der Stadt, um die Verhältnisse hier zu studieren. Wie es heißt, werden sie dem Stadtrat in nächster Zeit einen Plan zum Bau der Straßenbahn vorlegen. Wie man hört, wird sich noch eine Gesellschaft bilden, die eine Straßenbahn zu bauen, bemühen. So werden wir also wohl mit Ende des Jahres 1910 die Elektrifizierung haben.

Die Proviniale Saatgetreide-Ausstellung letzte Woche war außerordentlich gut besucht. Von allen Enden und Ecken der Provinz waren Besucher erschienen, unter denen sich auch viele Deutsche befanden. Sehr interessante Vorträge und Diskussionen wurden gehalten und werden die Farmer gewiß großen Nutzen aus dieser Ausstellung haben.

Unter den Preisgebern befanden sich auch P. M. Bredt & Söhne von Edenvale, die einen Preis für ausgezeichnete Red Rose Weizen erhalten.

Herr Bredt hielt einen Vortrag über das Thema: Einige männliche Eigenschaften einer Provinz. Der Vortrag fand solchen Anklang, daß Herr Bredt gebeten wurde, auf Grund desselben eine Model-Preisliste auszuarbeiten, was er versprach.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2½ Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Sonntag Nachmittag um 2 Uhr Sonntagsschule.

Die Deutsche Baptistsch.-Evangelische Mission, 1713 Toronto Str., feiern Son